

# Näppenschwilerzelg (Meggenhus)

## Kategorie

Flurname (Wiese, teilweise überbaut).

## Bedeutung

«Zelg von Näppenschwil»; «Ackerflur in der Dreifelderwirtschaft in der Nähe von Näppenschwil».

## Bemerkungen

Die *Näppenschwilerzelg* ist heute teilweise durch die Autobahn A 1 überbaut. Heute ist sie ein Teil der Parzelle *Biberhund*.

## Lokalisierung

Parzellenummer: 1581 (schmaler Querstreifen), 1533 (südliches Teilstück), 1636 (Teilstück).

Kartenausschnitte: 30\_Näppenschwil.

## Belege

1891: Neppenschwilerzelg [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 580]  
Handänderungsprotokoll vom 05.08.1891.

1899: Neppenschwilerzelg [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 580]  
Handänderungsprotokoll vom 31.05.1899.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

## Deutung

«Zelg von Näppenschwil»; «Ackerflur in der Dreifelderwirtschaft in der Nähe von Näppenschwil».

Der Name ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Zelg und dem Bestimmungswort Näppenschwiler.

Zelg ist ein Wort aus der Zeit der Dreifelderwirtschaft, die in unserer Region gegen Ende des 18. bzw. zu Beginn des 19. Jahrhunderts überwunden wurde. In der Dreifelderwirtschaft wurde die Nutzfläche des Dorfes oder Weilers für den Getreideanbau parzelliert. Zelg war jeweils die gesamte für den Getreideanbau genutzte Fläche oder aber auch die einzelne Parzelle. Grundstücke, die heute noch Zelg heissen, sind meist kleine Grundstücke, an denen der frühere Sammelname haften geblieben ist (vergleiche zu «Zälg»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 671 f.). In unserem Fall bildet die Flur einen kleinen Teil der ehemaligen *Näppenschwilerzelg*.

Das Wort Zelg geht zurück auf althochdeutsch zēlga, mittelhochdeutsch zēlge und bedeutet «bestelltes Feld, besonders als der dritte Teil der Gesamtflur bei Anwendung der Dreifelderwirtschaft». Auszugehen ist etymologisch von der germanischen Wurzel telg- (= schneiden), was in diesem Kontext ursprünglich «das Aufbrechen, Aufschneiden der Erde durch den Pflug oder dessen primitiven Vorläufern», dann das «aufgeschnittene, gepflügte Ackerfeld» und schliesslich «Ackerland in der Dreifelderwirtschaft» bedeutete (vergleiche zu «Zelg»: Arnet, 1990, S. 466).

Das Bestimmungswort Näppenschwiler bezieht sich auf den nahe gelegenen Weiler *Näppenschwil*. Es handelt sich also um einen Teil der ehemaligen Zelg von *Näppenschwil*.